



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Juda wird nun herrschen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Juda wird nun herrschen.

Reif geworden sind die Völker
für des Antichristus Tage,
Da der neuen Heiden Treiben
Schnellst empor des Unheils Wage.

Nun die Früchte sind gezeitigt
Aus der Secten langen Kämpfen,
Welche Fürsten, blind geworden
Und ungläubig, nicht mehr dämpfen.

Denn die Mächtigen der Erde,
Ob an des Verderbens Rande,
Suchen allzeit nur zu fesseln
Christi Braut durch arge Bande.

Mit den Fürsten neuer Heiden
Der Geheimen dunkles Wogen
Engverbrüdert dicke Schranken
Um die Kirche hält gezogen.

Gold und Macht und glaubensloses
Wirken stolzer Judenmächte
Raubt der Kirche stufenweise
Seit Jahrhunderten die Rechte.

Stets verhöhnt und kaum geduldet,
Muß sie fast sich wieder bergen
In der Katafomben Gräften
Vor der Weltmacht starken Schergen.

Da erscheint mit großem Anhang
Antichristus an den Grenzen
Palästinas und läßt weithin
Blitzend seine Banner glänzen.

Hoch vor allem Volke ragend,
Herrlich, wie man kaum gefunden
Einen Helden, wird er frevelnd
Als Messias sich befunden.

Ja, ich bin, er mächtig kündigt,
Der Messias und erschienen,
Judas Weltreich herzustellen;
Kommt, ihr Fürsten, mir zu dienen!

Schaut mich an, ob Einer gleiche
Mir an Schönheit und Gewalten
Tiefster Weisheit, Sprachen, Kräften,
Neu die Erde zu gestalten!

Juda, ja du sollst jetzt herrschen,
Nie mehr wirst du trauernd weinen;
Alleluja mir zujauchze,
Sieh der fürsten Chor erscheinen!

Ihre Kronen, ihre Schätze
Sie nun mir und dir hinlegen,
Juble, Juda, dein Messias
Spendet dir der fülle Segen!

